



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 233.

Sonnabend, den 21. November.

1846.

Lord Broghill.

Von Kathinka Ziz.

(Fortsetzung.)

Diese Neugierde hatte auch ihr Gutes, denn ohne das drängende Bedürfnis, zu sehen, zu hören, zu ergründen, würde sich Willy nicht so mit ganzer Seele dem Studium in die Arme geworfen und sich mit Kenntnissen bereichert haben, die ihn zu der Stelle befähigten, welche ihm der Lord anvertraut hatte. Diese Neugierde hatte ihren Ursprung hauptsächlich darin, daß Willy seine Abstammung nicht kannte, daß er nicht einmal wußte, wie seine Aeltern hießen, und da er nun alle Tage darüber nachgrübelte, ob er nicht etwa der Sohn eines Fürsten oder eines Pairs von England sei, so war es ihm zur Gewohnheit geworden, zu beobachten, zu fragen, zu forschen, so daß es Zeiten gab, wo seine Neugierde ihn wahrhaft in einen fieberhaften, in

einen an Wahnsinn grenzenden Zustand versetzte, und er gerne seinen Kopf hingegeben hätte, um einen Brief zu erbrechen, eine Thüre öffnen, einige Worte eines Gesprächs auffangen zu dürfen, das ihn oft gar nichts anging. Genug, Alles was den Anstrich des Geheimnißvollen hatte, ward für ihn zur verbotenen Frucht, die er, wohl oder übel, kosten mußte.

Dieser Entdeckungsdrang trieb denn auch Willy, alle Schritte und Tritte seines Herrn zu erspähen, dem er übrigens mit ganzer Seele ergeben war. Broghill hatte seit den Vorgängen im Garten des Leoparden sich von aller Welt zurückgezogen; am vorhergehenden Abend jedoch hatte er mit einbrechender Nacht seine Wohnung verlassen. Willy folgte ihm von weitem nach, ohne bemerkt zu werden, indem er ein wachsameres Auge auf jede Bewegung des Lords hatte, der sich hinter das Gefängniß der Grafschaft begab, wo ihn ein Mann